



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 110 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 8096/94

(51) Int.Cl.⁶ : E04D 13/15
E04D 13/14

(22) Anmeldetag: 9. 2.1993

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1995

Längste mögliche Dauer: 28. 2.2003

(45) Ausgabetag: 27. 2.1995

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 231/93

(30) Priorität:

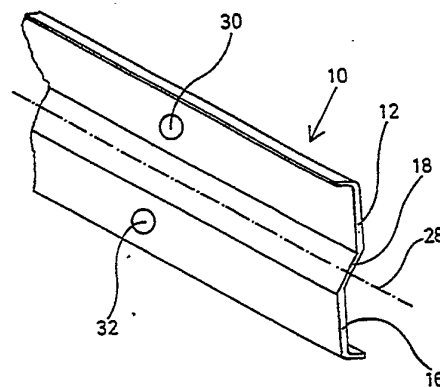
15. 2.1992 DE (U) 9201970 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BRAAS GMBH
D-6370 OBERURSEL (DE).

(54) WANDANSCHLUSSPROFIL

(57) Für ein Wandanschlußprofil (10) wird vorgeschlagen, daß der obere flache Abschnitt (12) und der untere flache Abschnitt (16) die gleiche Breite aufweisen, daß der Mittelabschnitt (18) von den beiden flachen Abschnitten (12, 16) unter einem Winkel (20) von 100° bis 130° , vorzugsweise von 114° , ausgeht, daß der obere Endabschnitt (12) und der untere Endabschnitt (16) jeweils die gleiche Breite aufweisen und unter einem gleichen stumpfen Winkel (22) von 100° bis 140° , vorzugsweise von 120° von den angrenzenden flachen Abschnitten (12, 16) abgewinkelt sind, daß die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten (12, 16) gemessene Höhe des Mittelabschnittes (18) zumindest gleich der im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Höhe der Endabschnitte (24, 26) ist, und daß in den flachen Abschnitten (12, 16), vorzugsweise in deren Längsmitte, in Längsrichtung voneinander beabstandete wasserdicht verschlossene Durchbrücke (30, 32) angeordnet sind.



AT 000 110 U1

Die Neuerung betrifft ein Wandanschlußprofil aus oberflächlich eingefärbtem Metall mit einem mit seiner Rückseite an einer Wand anlegbaren oberen flachen Abschnitt, einem zur Vorderseite hin versetzt zu diesem parallel verlaufenden unteren flachen Abschnitt, einem in stumpfem Winkel zwischen den flachen Abschnitten verlaufenden Mittelabschnitt, einem vom oberen flachen Abschnitt zur Vorderseite hin abgewinkelten oberen Endabschnitt und einem vom unteren Abschnitt zur Rückseite hin abgewinkelten unteren Endabschnitt.

Ein derartiges Wandanschlußprofil ist aus dem Braas Handbuch 89/90 Geneigte Dächer, Seiten 190 und 191, bekannt. Ein Wandanschlußprofil, auch als Kappleiste bezeichnet, wird verwendet, um die obere Kante eines zur Abdeckung des Spaltes zwischen einer Dachfläche und einem aus dieser herausragenden Bauteil wie einer Brandschutzwand oder einem Schornstein verwendeten Winkelblechs, Brustblechs, Seitenblechs oder Kehlblechs dichtend zu überdecken. Eine Abdeckung aus Blech wird häufig auf einem Schrägdach verwendet. Dabei endet die Oberkante des Bleches frei unter dem Wandanschlußprofil, so daß das Blech einer Höhenbewegung des Daches folgen kann. Weiterhin wird ein Wandanschlußprofil insbesondere auf einem Flachdach zur Abdeckung der Oberkante eines flexiblen Abdeckstreifens verwendet. In diesem Fall wird der flexible Abdeckstreifen zwischen dem herausragenden Bauteil und dem Wandanschlußprofil eingeklemmt.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es, ein Wandanschlußprofil zu schaffen, das sowohl für verklemmende Montage eines flexiblen Abdeckstreifens, als auch für einen höhenbeweglichen Abschluß einer starren Abdeckung geeignet ist, das beidseitig verwendbar ist, das zur Verlängerung überdeckend montierbar und insgesamt leicht am aus der Dachfläche herausragenden Bauteil befestigbar ist.

Neuerungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der obere flache Abschnitt und der untere flache Abschnitt die gleiche Breite aufweisen, daß der Mittelabschnitt von den beiden flachen Abschnitten unter einem Winkel von 100° bis 130° , vorzugsweise von 114° , ausgeht, daß der obere Endabschnitt und der untere Endabschnitt jeweils die gleiche Breite aufweisen und unter einem gleichen stumpfen Winkel von 100° bis 140° , vorzugsweise von 120° von den angrenzenden flachen Abschnitten abgewinkelt sind, daß die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Höhe des Mittelabschnittes zumindest gleich der im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Höhe der Endabschnitte ist, und daß in den flachen Abschnitten, vorzugsweise in deren Längsmittle, in Längsrichtung voneinander beabstandete wasserdicht verschlossene Durchbrüche angeordnet sind.

Im Querschnitt gesehen, ist das neuerungsgemäße Wandanschlußprofil rotationssymmetrisch zu seiner mittleren Längsachse ausgebildet und weist zwei trogförmige Abschnitte auf, welche bei Drehung um 180° um die mittlere Längsachse einander gleich sind. Bei Verlängerung des Wandanschlußprofils kann im Überdeckungsbereich ein zweites Wandanschlußprofil unter das erste Wandanschlußprofil gelegt werden, wobei zwischen den übereinander liegenden flachen Abschnitten nur ein schmaler Luftspalt verbleibt.

Das Wandanschlußprofil ist leicht montierbar, da die wasserdicht verschlossenen Durchbrüche im oberen flachen Abschnitt leicht auf der Baustelle an den benötigten Befestigungspunkten mit einem spitzen Gegenstand, beispielsweise einem Nagel, geöffnet werden können um ein Befestigungselement durchzustecken.

Es wird empfohlen, die Durchbrüche in Form von ausgestanzten Löchern auszuführen, wobei die beim Stanzvorgang ausgestanzten Ronden sofort wieder in das Loch eingepreßt werden. Dadurch entsteht ein wasserdichter Verschluss der Löcher. Dennoch ist es leicht möglich, die Ronde mit einem spitzen Gegenstand aus dem Wandanschlußprofil zu entfernen. In dem jeweils nicht zur

Befestigung verwendeten unteren flachen Abschnitt verbleiben die Ronden im Wandanschlußprofil, so daß die vorgefertigten Löcher nur aus nächster Nähe wahrgenommen werden können.

Bei Montage an einem aus der Dachfläche herausragenden Bauteil, wie einer Wand oder einem Schornstein, wird der obere flache Abschnitt des Wandanschlußprofils an dem aus der Dachfläche herausragenden Bauteil befestigt und im Bereich oberhalb des oberen Endabschnittes mittels einer Dichtmasse wie Silikonkautschuk abgedichtet. Der untere flache Abschnitt kann den senkrechten Schenkel einer eingesteckten starren Abdeckung überdecken, so daß gegenseitige Höhenverschiebungen möglich sind.

Bei Montage eines flexiblen Abdeckstreifens wird dieser zwischen dem aus der Dachfläche herausragenden Bauteil und oberem flachen Abschnitt des Wandanschlußprofils eingeklemmt und gemeinsam mit dem Wandanschlußprofil befestigt.

Die Lagerhaltung von Wandanschlußprofilen wird vermindert, wenn die Oberflächen auf Vorder- und Rückseite unterschiedlich eingefärbt sind. Ist beispielsweise die Vorderseite ziegelrot und die Rückseite braun eingefärbt, so kann eine einzige Ausführung des Wandanschlußprofils für verschieden gefärbte Abdeckungen verwendet werden.

Ein bei Verlängerung des Wandanschlußprofils im Überdeckungsbereich verbleibender schmaler Luftspalt zwischen den übereinander liegenden flachen Abschnitten wird vermieden, wenn die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Materialdicke des Mittelabschnitts und der Endabschnitte gleich der Materialdicke der flachen Abschnitte ist. Mit anderen Worten besitzen der Mittelabschnitt und die Endabschnitte in Richtung der Flächennormalen gemessen eine geringere Materialdicke als die flachen Abschnitte, so daß Vorder- und Rückseite dieselbe Kontur besitzen.

Die Materialdicke m_s der unter einem Winkel β von den flachen Abschnitten abgewinkelten Endabschnitte und des Mittelabschnittes errechnet sich aus der Materialdicke m_f der flachen Abschnitte nach der Formel $m_s = m_f \cdot \sin(\beta - 90^\circ)$.

In der Zeichnung ist ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Neuerung dargestellt, das im folgenden näher erläutert wird.

Es zeigt

Fig. 1 ein neuerungsgemäßes Wandanschlußprofil in perspektivischer Ansicht,

Fig. 2 das Wandanschlußprofil aus Fig. 1 im Querschnitt,

Fig. 3 das Wandanschlußprofil in montiertem Zustand zur Abdeckung eines höhenverschiebbaren Abdeckblechs und

Fig. 4 das Wandanschlußprofil in montiertem Zustand zur Abdeckung eines flexiblen Abdeckstreifens.

In Fig. 1 ist in perspektivischer Ansicht und in Fig. 2 im Querschnitt ein neuerungsgemäßes Wandanschlußprofil 10 aus 1,5 mm starkem Aluminiumblech dargestellt. Ein 31 mm breiter oberer flacher Abschnitt 12 ist mit seiner Rückseite 14 an eine Wand anlegbar. Parallel verlaufend zu dem oberen flachen Abschnitt 12 ist zur Vorderseite hin um 8,5 mm versetzt ein 31 mm breiter unterer flacher Abschnitt 16 vorgesehen. Zwischen dem oberen flachen Abschnitt 12 und dem unteren flachen Abschnitt 16 ist ein 10 mm breiter Mittelabschnitt 18 vorgesehen, der unter einem Winkel 20 von 114° zu den flachen Abschnitten 12, 16 verläuft. Von der Rückseite 14 des oberen flachen Abschnitts 12 zur Vorderseite hin unter einem Winkel 22 von 120° abgewinkelt ist ein 7 mm breiter oberer Endabschnitt 24 vorgesehen. Am unteren Ende des unteren flachen Abschnitts 16 ist zur Rückseite hin ein 7 mm

breiter unterer Endabschnitt 26 vorgesehen, der zu dem unteren flachen Abschnitt 16 ebenfalls einen Winkel 22 von 120° einschließt.

Da der mittlere Abschnitt breiter und unter einem steileren Winkel 20 von 114° von den flachen Abschnitten 12, 16 abgewinkelt ist als die Endabschnitte 20 bzw. 24 ist die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten 12, 16 gemessene Höhe der Endabschnitte 24 bzw. 26 geringer als die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Höhe des Mittelabschnitts 18. Daher erreicht der untere Endabschnitt 26 nicht die Ebene der Rückseite 14 des oberen flachen Abschnitts 12. Das Wandanschlußprofil 10 ist rotationssymmetrisch zur mittleren Längsachse 28 ausgebildet. Etwa in der Mitte der flachen Abschnitte 12 bzw. 16 sind in Längsrichtung in jeweils 20 cm Abstand voneinander wasserdicht verschlossene Durchbrüche 30, 32 angeordnet. Die Durchbrüche 30, 32 sind als Löcher von 6,5 mm Durchmesser ausgestanzt und durch Einpressen der jeweils ausgestanzten Ronde wieder verschlossen. Die Vorderseite des Wandanschlußprofils 10 ist mit ziegelroter Farbe, die Rückseite mit dunkelbrauner Farbe versehen.

Fig. 3 zeigt das an einer Wand 34 unmittelbar anliegend befestigte Wandanschlußprofil 10, das oberhalb seines oberen Endabschnittes 24 mit Silikonkautschuk 36 abgedichtet ist. In den unter dem unteren flachen Abschnitt 16 verbleibenden Raum ragt höhenverschiebbar ein abgewinkeltes Abdeckblech 38, das auf einer Dacheindeckungsplatte 40 aufliegt.

Fig. 4 zeigt das Wandanschlußprofil 10 an einer Wand 34, wobei ein flexibler Abdeckstreifen 42 gemeinsam mit dem oberen flachen Abschnitt 12 des Wandanschlußprofils 10 an der Wand 34 befestigt ist. Oberhalb des oberen Endabschnittes 24 sind flexibler Abdeckstreifen 42 und Wandanschlußprofil 10 mit Silikonkautschuk 36 abgedichtet. Der flexible Abdeckstreifen 42 liegt auf einer Dacheindeckungsplatte 40 auf.

S c h u t z a n s p r ü c h e

~~Wandanschlußprofil~~

1. Wandanschlußprofil aus oberflächlich eingefärbtem Metall mit einem mit seiner Rückseite an einer Wand anlegbaren oberen flachen Abschnitt, einem zur Vorderseite hin zu diesem parallel verlaufenden unteren flachen Abschnitt, einem in stumpfem Winkel zwischen den flachen Abschnitten verlaufenden Mittelabschnitt, einem vom oberen flachen Abschnitt zur Vorderseite hin abgewinkelten oberen Endabschnitt und einem vom unteren Abschnitt zur Rückseite hin abgewinkelten unteren Endabschnitt, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der obere flache Abschnitt (12) und der untere flache Abschnitt (16) die gleiche Breite aufweisen, daß der Mittelabschnitt (18) von den beiden flachen Abschnitten (12, 16) unter einem Winkel (20) von 100° bis 130° , vorzugsweise von 114° , ausgeht, daß der obere Endabschnitt (12) und der untere Endabschnitt (16) jeweils die gleiche Breite aufweisen und unter einem gleichen stumpfen Winkel (22) von 100° bis 140° , vorzugsweise von 120° von den angrenzenden flachen Abschnitten (12, 16) abgewinkelt sind, daß die im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten (12, 16) gemessene Höhe des Mittelabschnittes (18) zumindest gleich der im rechten Winkel zu den flachen Abschnitten gemessene Höhe der Endabschnitte (24, 26) ist, und daß in den flachen Abschnitten (12, 16), vorzugsweise in deren Längsmittle, in Längsrichtung voneinander beabstandete wasserdicht verschlossene Durchbrüche (30, 32) angeordnet sind.
2. Wandanschlußprofil nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Oberflächen auf Vorder- und Rückseite unterschiedlich eingefärbt sind.

3. Wandanschlußprofil nach einem der Ansprüche 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß die im rechten Winkel zu den flachen
Abschnitten (12, 16) gemessene Materialdicke des
Mittelabschnitts (18) und der Endabschnitte (24, 26)
gleich der Materialdicke der flachen Abschnitte (12, 16)
ist.

1
14
20

AT 000 110 U1

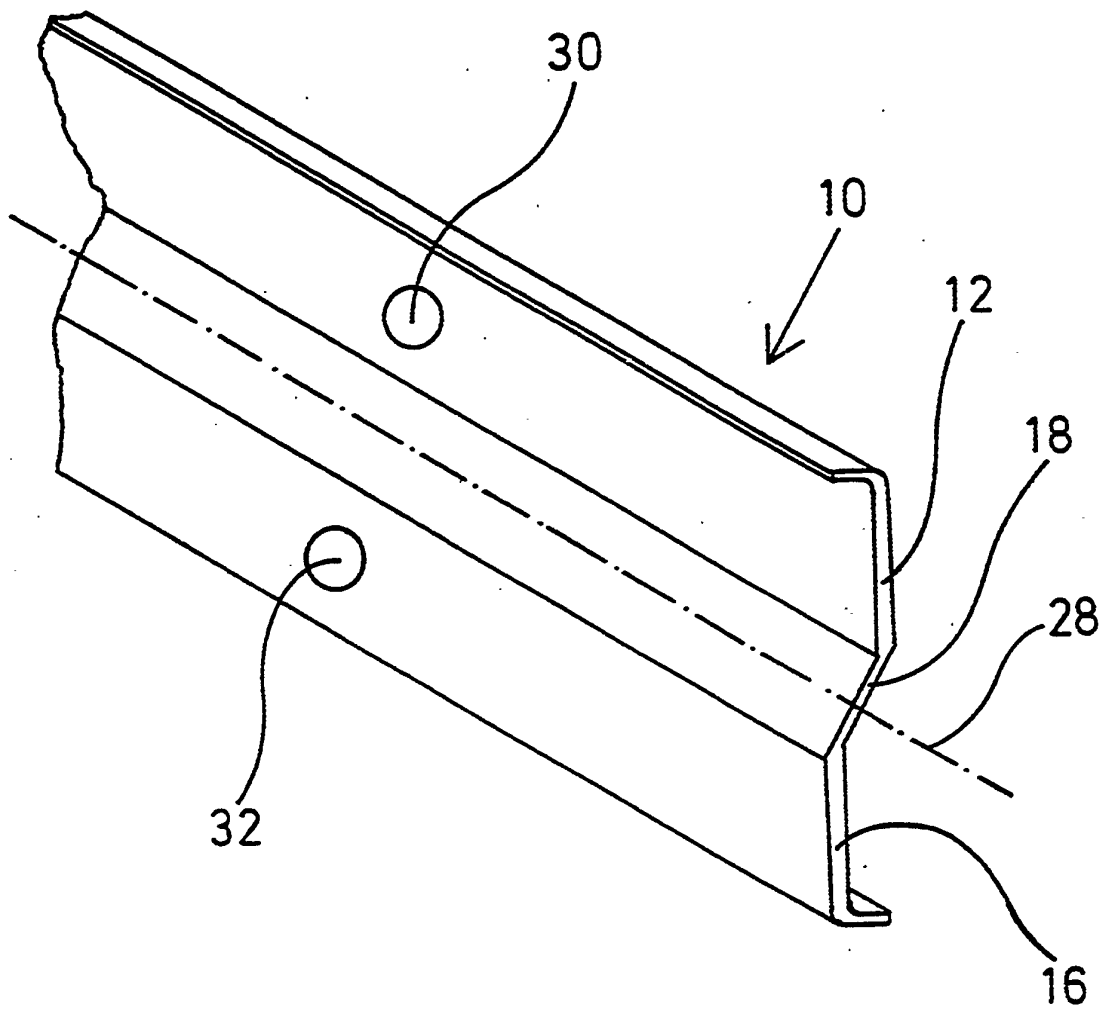


FIG.1

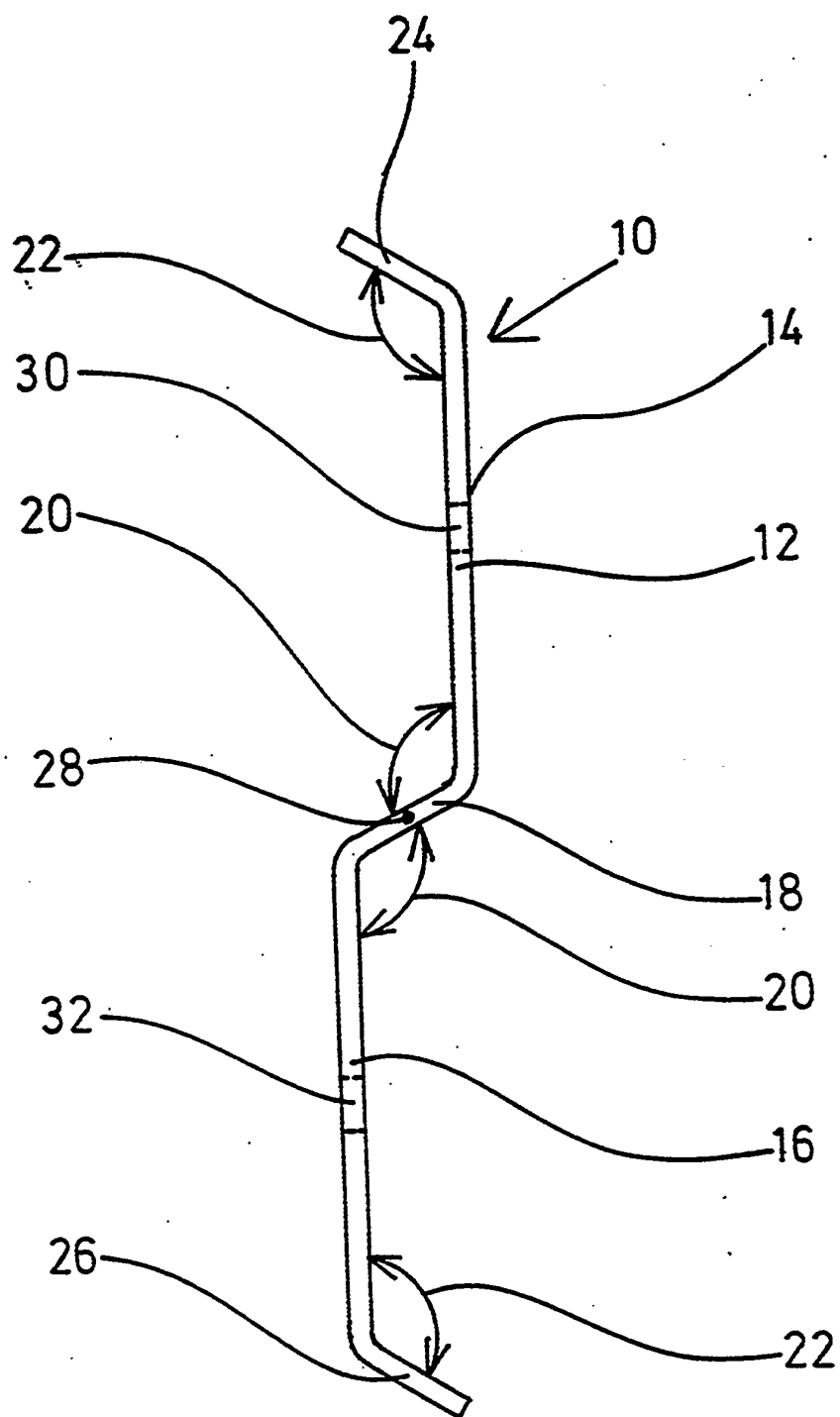


FIG. 2

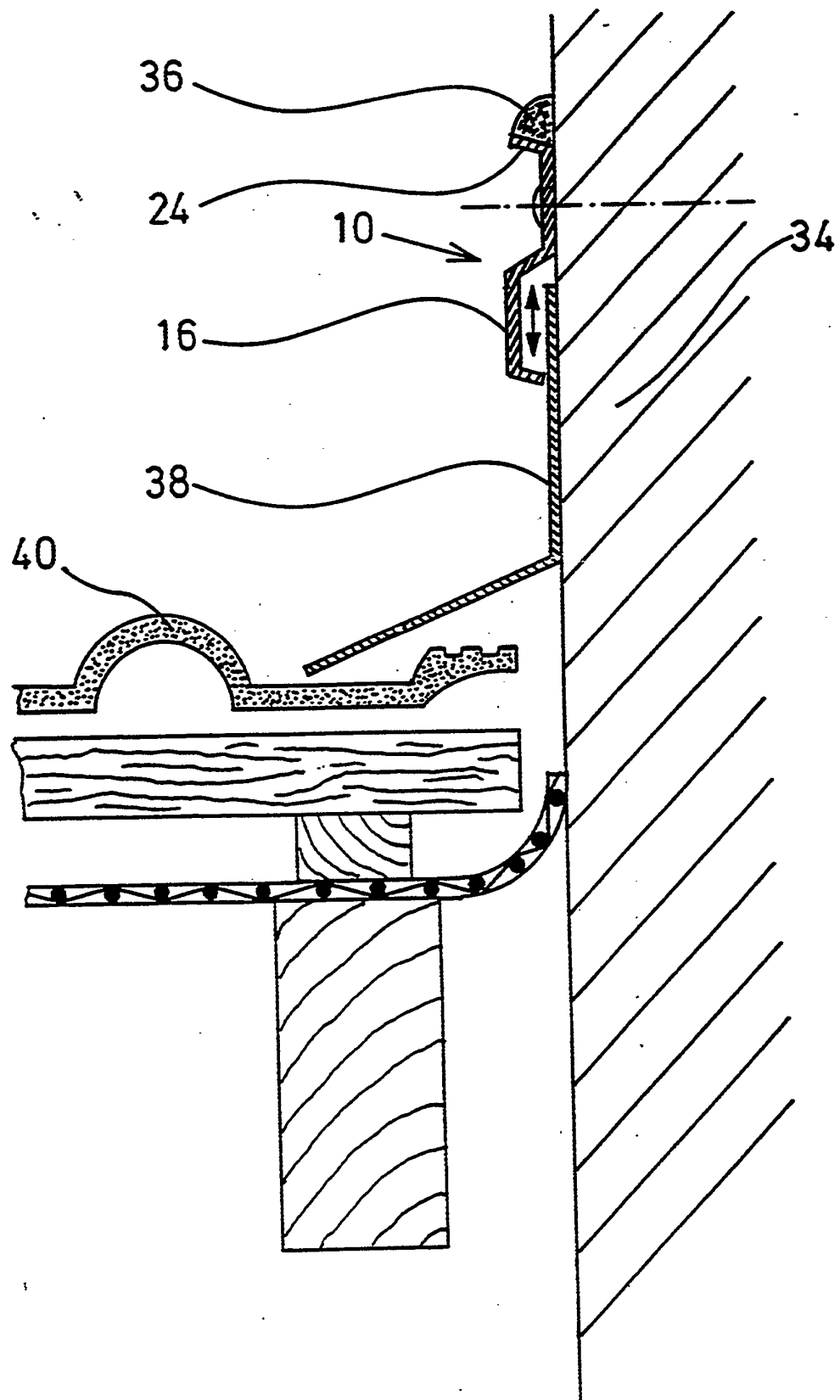


FIG. 3

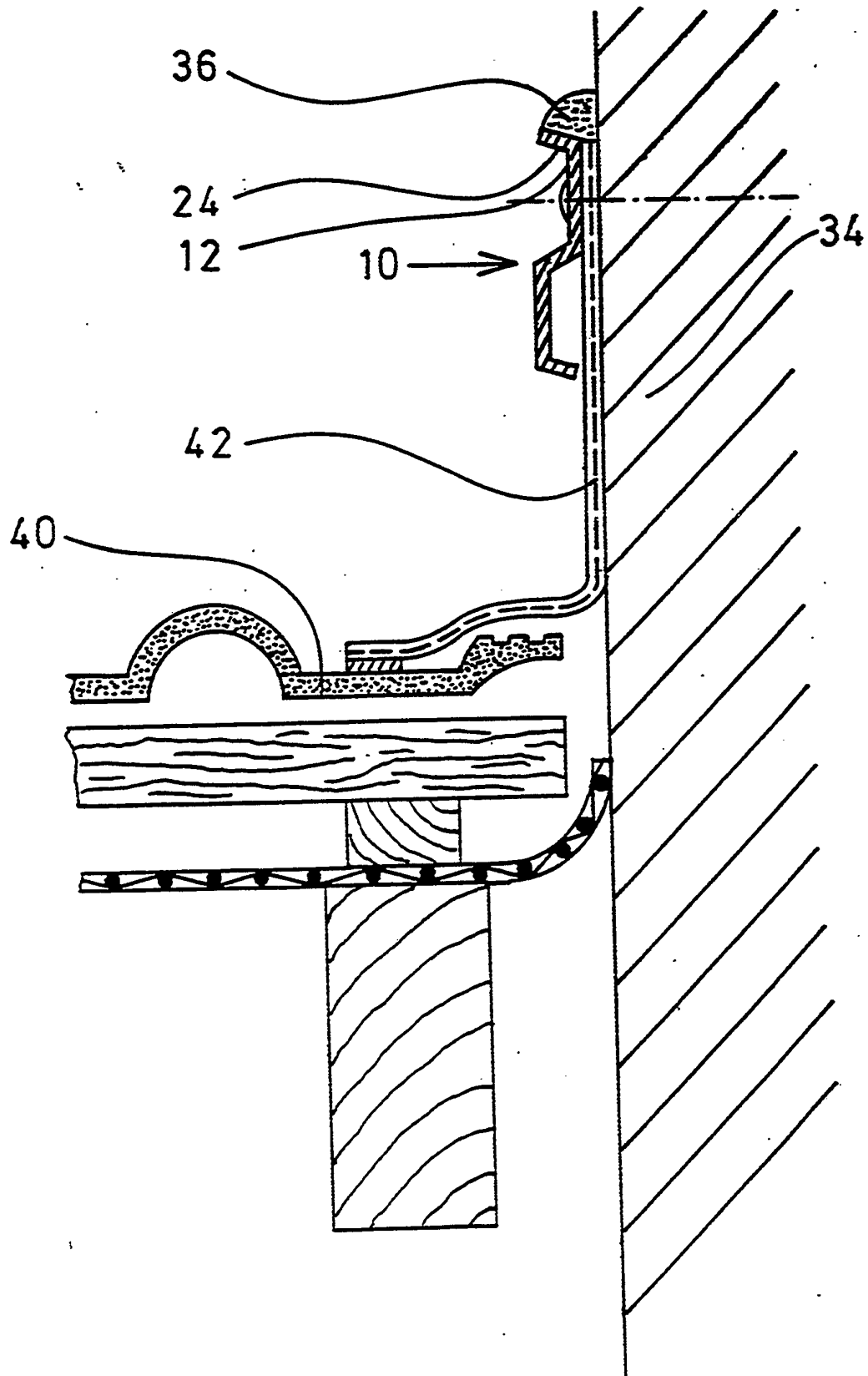


FIG. 4



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 110 U1

Anmeldenummer:

GM 8096/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

E 04 D 13/14

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁵)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US-A-3 663 986 (HARBY) *Figur* ---	1,3
A	DE-C-232 674 (MÜLLER) *Figur; Seite 1, Zeilen 31 und 32* ---	1,2
A	BRAAS FLACHDACH HANDEBUCH 91/92 Verlag Braas, Oberursel, 1990 Seite 245: Alu-Wandprofil -----	1,3

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

11. Oktober 1994

Referent

Dipl.Ing. Glaunach